

SONNI NEWSLETTER

7. Ausgabe / Februar 2013

TRIBUTE TO LUDWIG HIRSCH



René Reitz,, Sonni, Walter Köck

LEITARTIKEL

Seite 1

TRIBUTE TO LUDWIG HIRSCH

Seite 2

Ludwig's dunkelgraue Lieder

Ludwig Hirsch - Karriere

Seite 3

René Reitz, Geburtshelfer des Austro-Pop

Der stille Musiker

CD-Neuerscheinung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

Anlässlich des ersten Todestages von Ludwig Hirsch veröffentlichte SONNI ihre Hommage an diesen außergewöhnlichen österreichischen Liedermacher.

Warum gerade ein Tribute an Ludwig Hirsch, der ja mit seinen fast depressiven Liedern im krassen Gegensatz zu Ihrem sonnigen Gemüt steht?

SONNI: Genau das hat mich an dem Projekt gereizt. Ich fühlte mich auf eigenartige Weise mit ihm verbunden, wie Sonne und Mond, die ja auch grundverschieden sind.

Haben Sie Ludwig Hirsch jemals kennengelernt?

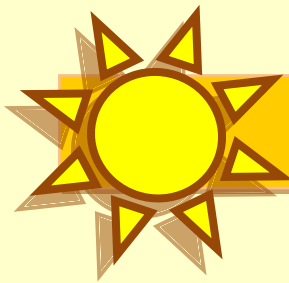
SONNI: Leider hatte ich keine Gelegenheit, mit ihm persönlich zu sprechen, aber das ist bei Künstlern seiner Größe auch gar nicht notwendig. Menschen wie Ludwig Hirsch sprechen durch ihre Lieder und ihre Texte.

Warum haben Sie sich das Lied „Sternderl schauen“ ausgesucht?

SONNI: Das hat zwei Gründe: Erstens, weil mir dieses Lied immer schon gefallen hat und zweitens, weil mir mein Produzent René Reitz dafür ein wunderschönes Playback gezaubert hat.

Wen wollen Sie mit diesem Lied erreichen?

SONNI: Natürlich Ludwig Hirsch! Es soll mein ganz persönliches Denkmal für ihn sein.



LUDWIG'S DUNKELGRAUE LIEDER AUS DEM JENSEITS!



Ludwig Hirsch, der wohl schwärzeste Vertreter des Austro-Pop, erblickte am 28.02.1946 in der grünen Steiermark das Licht der Welt. Seine morbide-subtilen Texte könnten allerdings wienerischer nicht sein: todessehnsüchtige Ängste taumeln stets zwischen lebensdüsteren Fantasien und jenseits verlorenem Humor.

Sein Lebensweg führte ihn aber zunächst an die Hochschule für Angewandte Kunst, wo er Grafikdesign studierte. Schon bald entdeckte er aber seine Liebe zur Schauspielerei und so besuchte er die Schauspielschule Krauss in Wien.

In ihm schlummerte jedoch noch ein anderes, verborgenes Talent: Ludwig Hirsch, der melancholische Liedermacher. Mit seinem Debut-Album „Dunkelgraue Lieder“ war er 50 Wochen lang in den Österreichischen Charts vertreten. Sein Folge-Album „Komm, großer schwarzer Vogel“ durfte auf dem Radiosender Ö3 nicht nach 22 Uhr gespielt werden, da man die treuen Hörer in Selbstmordgefahr wählte.

Als Schauspieler schlüpfte er in zahlreiche, interessante Rollen und verkörperte oftmals elegisch-besinnliche Typen.

Auch der Staat würdigte seine künstlerischen Leistungen. Er erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien, sowie den Goldenen Rathausmann.

Der schwermütige Liedermacher wählte am 24.11.2011 den Freitod. Er wusste, dass er den Kampf gegen den Krebs verlieren würde und stürzte sich aus dem zweiten Stock des Wiener Wilhelminenspitals.

Den Amadeus Award für sein Lebenswerk konnte er nicht mehr persönlich entgegen nehmen. Dieser wurde ihm posthum verliehen.

KARRIERE (Auszug)

1975

Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt

1978

Album „Dunkelgraue Lieder“

1979

Album „Komm, großer schwarzer Vogel“

1983

„Gel‘, du magst mi“
Platz 1 in den Charts

1991

Sternderl schauen
(Single)

1992

„Jedermann“ Salzburger Festspiele (Rolle: armer Nachbar)

1996

Der Bockerer II
(als Häftling)

1997

Kaisermühlen Blues

2001

Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien

2003

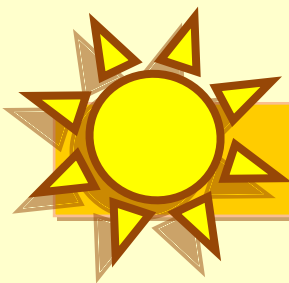
Amadeus Award für sein Album „Perlen“

2011

Goldener Wiener Rathausmann

2012

Amadeus Award für sein Lebenswerk
(posthum)



RENÉ REITZ, GEBURTSHELFER DES AUSTRO-POP



Ein Bild aus längst vergangenen Tagen:
René Reitz, Ludwig Hirsch, Blacky Schwarz

René Reitz ist sicher einer der Produzenten, die maßgeblich an der Geburt des Austro-Pop beteiligt waren. Nicht zufällig hat er Falco's erste Aufnahme als Solo-Künstler produziert. Der Ambros-Hit „Da Hofa“ wie auch 38 Georg Danzer Titel werden seit vielen Jahren von ihm als Verleger betreut. In seinem Studio gaben sich unter anderem namhafte Künstler wie André Heller, Marianne Mendt, Alex Bisenz, Ulli Bäer, EAV, Supermax, die Kultband Gipsy Love mit den Band-Leadern Karl Ratzer und Peter Wolf, der später selbst als Produzent acht Mal die Nr. 1 in den US Charts schaffte, die Türkinke in die Hand. Viele Künstler bleiben hier ungenannt. Sein größter Coup allerdings gelang ihm 1978 mit „Ganymed“. Die außerirdische Band avancierte mit 1,8 Millionen LPs zum europaweiten Mega-Seller.

DER STILLE MUSIKER

Walter Köck begann seine musikalische Laufbahn im legendären Tonstudio von Austro-Produzent Peter Müller, wo er für heimische Größen wie Wolfgang Ambros und Waterloo & Robinson tätig war. Mit Marc Berry produzierte er das Album „Dreams come true“. Auch als Begleitmusiker war Walter Köck immer ein gefragter Mann, beispielsweise für Peter Cornelius oder Wilfried. Derzeit arbeitet er gemeinsam mit René Reitz an einem SONNI Austro-Pop-Album.



CD-NEUERSCHEINUNG



SONNI haucht diesem Ludwig Hirsch Song durch ihre unverkennbare Interpretation neues Leben ein. Produzent René Reitz arrangierte den Titel komplett neu und bat den hervorragenden Musiker Walter Köck zu sich ins Studio. Eine grandiose Hommage!
Download ([Amazon](#), [Musicload](#))